

SAMARITAN INTERNATIONAL IN GEORGIEN

Das Projekt „Mobile Pflege in Telavi, Georgien“ wird im Rahmen des internationalen Samariternetzwerks (SAMARITAN International) mit dem lokalen georgischen Samariterbund (SSK) durchgeführt und vom Arbeiter-Samariter-Bund Deutschland unterstützt und begleitet.

- Schulung von Arbeitslosen mit medizinischen Vorkenntnissen, insbesondere von Binnenflüchtlingen im Bereich der mobilen Pflege
- Aufbau eines mobilen Pflegedienstes
- Regelmäßige Betreuung von 70 alleinstehenden Senioren
- Konferenz zum Thema Pflege in Tbilisi, Georgien

GEZA

Wir sind eine gemeinnützige und konfessionell unabhängige Nichtregierungsorganisation mit Sitz in Wien. Die GEZA wurde 2007 gegründet und ist ein Unternehmen des Samariterbundes. Entsprechend unserem Motto „Der Welt die Hand reichen“ leisten wir mit unseren Projekten einen Beitrag zur Armutsminderung und nachhaltigen Entwicklung in unseren Partnerländern.

UNSERE LEITGEDANKEN


- Hilfe zur Selbsthilfe
- Beitrag zur Armutsminderung
- Nachhaltige Entwicklung
- Stärkung besonders benachteiligter sozialer Gruppen

KONTAKT

GEZA – Gemeinnützige
Entwicklungszusammenarbeit GmbH
Hollergasse 2 - 6
1150 Wien, Österreich

Tel.: +43 (0)1 89 145 344
Fax: +43 (0)1 89 145 99344
E-Mail: office@geza.at
Web: www.geza.at

Gefördert durch:

 Österreichische
Entwicklungszusammenarbeit

In Kooperation mit:



PFLEGEPROJEKT
IN GEORGIEN



GEZA / Pflegeteam in Telavi, Georgien

SAMARITERBUND



ZUR SITUATION IN GEORGIEN

- Ein Drittel der Bevölkerung lebt unter der Armutsgrenze
- Monatliche Pension beträgt nur ca. 50 EUR
- Kaum Angebote für Altenpflege
- Krankenversicherungen übernehmen nur wenige Kosten

UNTERSTÜTZEN
SIE UNSERE ARBEIT IN
GEORGIEN DURCH IHRE
SPENDE!

GEZA – Gemeinnützige
Entwicklungszusammenarbeit GmbH
Kontonummer: 288 153 485 18
Bankleitzahl: 20111
IBAN: AT382011128815348518
BIC: GIBAAATWW

MOBILE ALTENPFLEGE

Alte Menschen in Georgien leben von einer kleinen Pension. Nicht selten geben sie mindestens die Hälfte ihres Einkommens für Medikamente aus, denn die Pflichtversicherung übernimmt nur einen kleinen Teil der anfallenden Kosten. Viele Senioren haben keine Angehörigen, die sich regelmäßig um sie kümmern. Im Mittelpunkt unseres Projekts steht daher der Aufbau eines mobilen Pflegedienstes für alleinstehende Senioren in der Kleinstadt Telavi. Insgesamt werden rund 70 Menschen von einem Team aus Krankenpflegerinnen und einem Sozialassistenten zu Hause betreut. Neben der medizinischen Versorgung werden die Pensionisten auch im Haushalt unterstützt und haben eine Ansprechperson mit der sie ihre Sorgen teilen können.

Frau Kirakozowa (87) ist eine der Senioren, die von unserem mobilen Pflegedienst profitiert. Sie leidet unter hohem Blutdruck und Altersdiabetes. Sie lebt allein in einer kleinen Ein-Zimmer-Wohnung in Telavi. Ihre Verwandten wohnen weit entfernt und kommen nur selten zu Besuch. Die Krankenschwester Tiko besucht sie seit Projektbeginn regelmäßig, misst ihren Blutdruck und Zuckerspiegel und gibt ihr Medikamente gegen die Beschwerden. Tornike, der Sozialassistent, hackt Holz, damit sie heizen kann. Sie konnte es anfangs gar nicht glauben, als sie von dem Pflegedienst erfuhr. „So gutherzige Menschen wie Tiko habe ich noch nie gesehen“, sagt sie, und lächelt berührt.



GEZA / Heimehelferin beim Blutdruck messen

FLÜCHTLING IM EIGENEN LAND

Die 27-jährige Krankenpflegerin Tiko nahm im Rahmen unseres Projekts an einer Schulung für Heimehelfer teil. Sie fiel durch ihr großes Engagement auf und wurde deshalb auch in unserem mobilen Pflegedienst angestellt.

2008 musste sie mit ihrer Familie aus Südossetien fliehen. Der Konflikt zwischen Georgien und Russland war eskaliert und gewaltsame Auseinandersetzungen waren die Folge. Als georgische Bewohner ihres Dorfes erschossen wurden, flüchtete sie mit ihrer Familie. In der Stadt Telavi fand Tiko ihre neue Heimat – und seit kurzem auch einen Arbeitsplatz.

„Früher arbeitete ich in einer Fabrik, wo die Arbeit sehr hart war. Ich konnte mich kaum um meine Tochter kümmern und mich gerade über Wasser halten. Ich bin froh endlich meiner Berufung nachgehen zu können, geregelte Arbeitszeiten zu haben und mit netten Menschen zusammenzuarbeiten“ sagt Tiko.



GEZA / Heimehelferin Dali mit Frau Luchutaschwili (83)